

## **Pressemitteilung der Solar Millennium AG, Erlangen, 04. Januar 2004**

### Kapitalerhöhung der Solar Millennium AG mit 30 Prozent überzeichnet

Am 31. Dezember 2004 endete planmäßig die Zeichnungsfrist der internen Kapitalerhöhung der Solar Millennium AG. Die Aktionäre der Gesellschaft hatten seit Ende Oktober 2004 die Gelegenheit, 6,6 Mio. neue Aktien zu zeichnen. Nach dem Ablauf der Zeichnungsfrist steht nun fest, dass die Kapitalerhöhung mit über 30 Prozent (2,1 Mio. Aktien) deutlich überzeichnet wurde. Die Aktionäre haben somit die Fortschritte in der Geschäftstätigkeit honoriert und die Chancen der Unternehmensentwicklung im Bereich solarthermischer Stromerzeugung anerkannt.

Ziel der Kapitalerhöhung, durch die das Grundkapital der Gesellschaft auf rund 10 Mio. Euro steigt, ist die strategische Positionierung der Gesellschaft für ihre Aktivitäten auf den internationalen Märkten. So wird die Ausgangsposition für Kooperationen verbessert und gleichzeitig die Vorbereitungsphase für den mittelfristig geplanten Börsengang eingeleitet.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung und der Umsetzung des ersten solarthermischen Kraftwerks Europas, begibt das Erlanger Unternehmen derzeit eine Unternehmensanleihe, bei der Investoren ab 1.000 Euro für eine Laufzeit von nur noch ca. 4,5 Jahren mit einem Festzins von 6,75 Prozent Anteile zeichnen können.

Die Solar Millennium AG ist weltweit führend in der Projektentwicklung und als Technologiegeber für das gesamte Solarfeld von Parabolrinnen-Kraftwerken. Gemeinsam mit ihrem spanischen Partner, der ACS-Cobra-Gruppe, wird die Solar Millennium AG in den nächsten Monaten das erste von zunächst zwei 50 Megawatt Parabolrinnen-Kraftwerken bauen. Ab 2007 wird allein dieses Kraftwerk 200.000 Menschen mit umweltfreundlichem Solarstrom versorgen. Thermische Speicher erlauben eine planbare Stromproduktion auch in den Nachtstunden.

Durch den Bau dieser ersten beiden solarthermischen Großkraftwerke entsteht der größte Solarkraftwerksstandort der Welt. Die spanische Regierung hat mit einer beispielhaften Gesetzgebung die Voraussetzungen für die Realisierung dieser Zukunftstechnologie geschaffen. Die ACS-Cobra, größter Anlagenbauer Spaniens, hat einen Anteil von 70 Prozent an dem ersten spanischen Kraftwerk von der Solar Millennium AG erworben und übernimmt eine führende Rolle beim Bau der Kraftwerke. Das Technologietochterunternehmen der Solar Millennium AG, die Flagsol GmbH in Köln, ist für das Design, die ingenieurtechnische Auslegung und die Bauüberwachung der Solarfelder der spanischen Kraftwerke verantwortlich. Mehrere weitere Projekte in Spanien, aber auch weltweit sind parallel in Entwicklung.

Außerdem hat sich ein Konsortium von Siemens, ACS Cobra und Solar Millennium für die Ausschreibung an einem marokkanischen Kraftwerksprojekt qualifiziert, das von der Global Environment Facility (GEF) und der für sie administrativ ausführenden Weltbank mit 50 Mio. US-Dollar gefördert wird.

Mit Jahresbeginn hat das Unternehmen auch seinen Vorstand verstärkt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dipl.-Ing. Christian Beltle (43) die Verantwortung für die Bereiche Finanzen, Projektentwicklung, Anlagenbau und Beteiligungsmanagement übertragen. Seinen großen unternehmerischen Erfahrungsschatz hat er neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer vor allem bei Babcock Borsig Power in langjähriger leitender Funktion im Bereich Verfahrenstechnik, Anlagenbau und international ausgerichteten Vertriebs- und Projektarbeiten erfolgreich unter Beweis gestellt. Zusammen mit Herrn Dr. Henner Gladen, Vorstand der Solar Millennium AG seit Gründung 1998, wird er das fortschrittliche Unternehmenskonzept und die dynamische Entwicklung der Gesellschaft weiter vorantreiben.